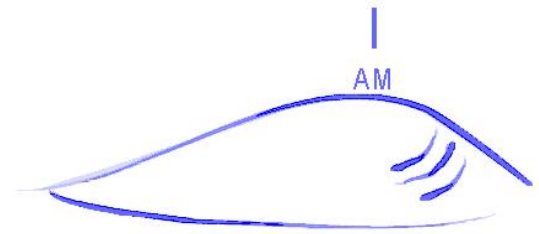


Juli 2004 12/02

„Er hat mir Worte in den Mund gelegt, die durchdringen wie ein scharfes Schwert. Schützend hält er seine Hand über mir..“

Jesaja 49/2 (Hfa)



Liebe Freunde,

In einem Film, der in der guten alten Ritterzeit spielt ging es um einen Ritter, der im Grunde keiner war. Das heißt - er hatte den Ritterschlag nicht und war auch nicht von Adel; aber er verhielt sich ritterlicher als so manch einer der "richtigen" Ritter. Nun - wie es in einem Hollywoodstreifen so ist - zu guter Letzt wurde der ritterliche Nichtritter wegen seiner guten Taten zum Ritter geschlagen. Lange jedoch ist es gar nicht aufgefallen, dass er gar kein "echter" Ritter war, weil er sich eben so verhalten hat, wie man es erwartete - und darüber hinaus.

In unseren letzten Rundbrief konntet ihr einige Gedanken darüber lesen, dass wir alle Königskinder sind und das auch in Anspruch nehmen dürfen und sollen. Doch das Kind eines Königs zu sein; bedeutet anders ausgedrückt: wir sind Prinzen und Prinzessinnen. Wären wir aber nicht schlechte Mitglieder einer königlichen Familie, wenn wir nicht auch patriotisch für unser Land; unser Reich wären? Wenn wir nicht dafür eintreten würden, was unser Recht und unser Besitz ist? Wenn wir mündige Königskinder sind, dann gehört uns nicht nur eine Krone sondern auch ein Schwert. So wie es für Israel heißt, so gilt auch für uns: Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? Du Volk, das sein Heil empfängt durch den HERRN, der deiner Hilfe Schild und das Schwert deines Sieges ist! Deine Feinde werden dir huldigen und du wirst auf ihren Höhen einherschreiten“ 5.Mose 33/29. Mal ehrlich, welcher Ritter würde schon umherreiten und hätte sein Schwert irgendwo an einem seiner letzten Rastplätze vergessen? Wohlmöglich würde es ihm noch nicht einmal auffallen? Wir müssen uns vor Augen halten, dass unser Land umkämpft ist und wir aufgerufen sind, den Kampf anzugehen. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens. Halte an dem ewigen Leben fest, das Gott dir geschenkt hat und das du vor so vielen Zeugen bekannt hast! 1.Tim.6/12 (NL) doch dazu brauchen wir auch eine Waffe - ein Schwert. Du solltest nicht denken, dass du evtl. keines besitzen könntest - dein königlicher Vater im Himmel hat dir schon längst den Ritterschlag erteilt und dir somit seine Kraft und sein Schwert verliehen. Eher ist es doch unser Zögern und unser Zweifeln, was uns dann diese Kraft wieder entzieht. Ergreife dein Schwert und zieh siegreich in den Kampf! „...und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes!“ Eph. 6/17.

Israel kämpfte bei Refidim gegen die Amalekiter einen großen Kampf, eigentlich jedoch kämpfte Mose, denn im Glauben hielt er seine Arme erhoben - unterstützt von Aaron und Hur. Und Israel siegte in der Kraft des Herrn. Doch Mose hatte den Schild des Glaubens und er hatte das Schwert, er hatte Gottes Wort und das Vertrauen dahinein. Wir sollen auch solche Siege erringen - und sage nicht, dass du zu klein und zu gering bist. Das einzige was zu tun ist, ist auf Jesu Stimme und seine Anweisungen zu hören und sie dann zu tun. Sei es die Arme erhoben zu halten oder etwas anderes, was uns zunächst ziemlich lächerlich erscheinen mag. Sören Kierkegaard hat einmal gesagt: Das Verstehen kommt erst nach dem Gehorsam, nicht vorher."

Wir müssen es also aushalten so manchen kleinen oder großen Glaubensschritt im Dunklen zu tun und dann wird es gerade vielleicht dieser Schritt sein, der uns mit einem Mal von dem Dunkeln in helles Sonnenlicht bringen wird. Das wünsche ich uns allen!

Shalom Eure

**pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!**

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

**Ein Muss für jeden Windows-User!**